



Freie WählerGemeinschaft Kreis Warendorf e.V.
www.fwg-kreis-warendorf.de

Die Kreistagsfraktion

9. November 2015

FWG Kreis Warendorf e.V. –Die Kreistagsfraktion–Tulpenweg 4 – 59320Ennigerloh

Herrn

Landrat Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Str. 1

48231 Warendorf

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 stellt die FWG-Kreistagsfraktion nachfolgenden Antrag zur Beratung in den zuständigen Gremien:

Der Haushaltsansatz in der Produktgruppe 0401 Kultur- und Heimatpflege wird für das Jahr 2016 auf 10.000,00 € reduziert.

*Der Haushaltsansatz im Produkt 040120 Museen wird in der Position 16 für das Jahr 2016 **nicht** um 10.000,00 € erhöht.*

Begründung:

Der Erwerb von Kunstgegenständen wird in den folgenden Jahren durch die Gesellschaft für Kulturförderung nicht bezuschusst. Daher werden die erforderlichen Mittel aus dem Haushalt des Kreises Warendorf eingestellt. In der derzeitigen finanziell schwierigen Situation sind alle Beteiligten aufgefordert, mögliche Konsolidierungsbemühungen zu unterstützen.

Bereits im Vorjahr stellten mehrere Fraktionen Anträge auf Reduzierung der Mittel, die für das Jahr 2015 mit dem Hinweis auf einen bereits zugesagten Ankauf nicht umgesetzt wurden. Dieser Ankauf wurde nicht getätigt, sondern erfolgte als Spende. Die Mittelverwendung erfolgte für andere Vorhaben.



Freie WählerGemeinschaft Kreis Warendorf e.V.
www.fwg-kreis-warendorf.de

Die Kreistagsfraktion

9. November 2015

Laut Haushaltsplan ist der Ansatz in der Position 16 für das Museum Abtei Liesborn um 10.000,00 € höher als im Vorjahr. Als Begründung werden Mehreinnahmen in gleicher Höhe angegeben, die jedoch nicht im Plan veranschlagt sind. Ohne Mehreinnahmen sind Mehrausgaben auch unter Betrachtung eines Jubiläums nicht vertretbar.

Die FWG sieht keine Notwendigkeit, den bisher gelebten Automatismus in der Bereitstellung öffentlicher Mittel beizubehalten. Kultur- und Heimatpflege sind wichtige Bestandteile unserer Gesellschaft. Ein kompletter Verzicht auf Aktivitäten in diesem Bereich ist für die FWG nicht akzeptabel, sehr wohl ist jedoch eine Reduzierung der verfügbaren Mittel erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothea Nienkemper

Fraktionsvorsitzende